Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 20

Artikel: Die Bandsägenfeilerei und Bandsägenfabrik Lichtensteig

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-578866

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

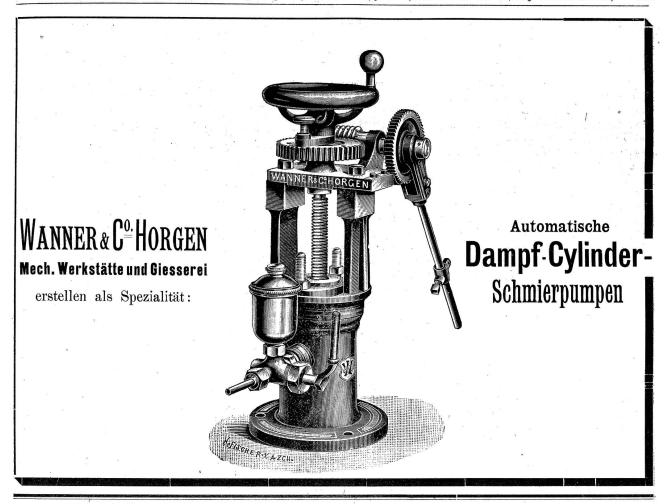
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die Bandfägenfeilerei und Bandfägenfabrik Lichtensteig

(Rorrespondeng.)

befaßt sich außer mit Lieferung neuer Banbsägenblätter (eigenes Fabrikat), speziell mit bem Herrichten ber alten, das beißt der schon im Gebrauch befindlichen Banbsägen, indem sie dieselben feilt, schränkt und lötet und zwar nach eigenem System mittelst selbsterfundenen Spezialmaschinen.

Wer seinen Banbsägen bisher eigne Behandlung hat angebeihen lassen, wird aus Ersahrung wissen, welch' große Geduld, welch' mühsame, zeitraubende Arbeit ersorderlich wird, um ein Blatt so zu richten, daß es einigermaßen zu gebrauchen ist, von einer richtigen Ausnügung besselben gar nicht zu sprechen.

Wird nun von Seite des Intereffenten, 3. B. in großen Fabriken 2c.; ein eigener Feiler für die Blätter gehalten, so ist der Kostenauswand für die Person oft ein unverhältnismäßig großer, abgesehen davon, daß auch dann die Arbeit nicht tadellos sein kann, weil auch die allergrübteste Hand nicht im stande ist, die Leistung der Fabrik in Lichtensteig auch nur im entserntesten nachzuahmen, worüber Referenzen, von den größten dis zu den kleinsten Geschäften, nach Hunderten zur Verfügung stehen.

Gine Abnützung bes Sägeblattes ift gänzlich ausgeschlossen. Das Schränken und Löten besorgt sie unter weitgehenbster Garantie für so exakte, tadellose Arbeit, daß es nur einem von ihr hergerichteten Sägeblatt ermöglicht ist, einen sanberen geraden Schnitt zu machen, wodurch alle Verdrießlichkeiten, wie Zwängen des Blattes, Schieflaufen, Schlagen und Hacken besselben, vollständig erspart bleiben.

Die Sendung der Sägeblätter an die obgenannte Fabrik kann auf jedem beliebigen Wege, durch die Post oder Bahn geschehen und zwar, da sie das Porto oder die Fracht von 3 Blättern an selbst übernehmen, unfrankiert. Man wolle die Blätter unverpackt nur mit Bindfaben zusammengebunden an sie gelangen lassen, auf einer mitfolgenden Karte die Arbeit daran vorschreiben und die Ablieferungsfrist bestimmen, für deren präzise Einhaltung sie
nach Möglichkeit besorgt sein wird.

Breffantes kann umgehend Grledigung finden. Um Berwechslungen vorzubeugen, wird ersucht, auf die Abresse bie Absenderfirma zu vermerken.

Die Fabrik senbet bie Sägeblätter zurück franko und verspackt, so daß eine Beschäbigung der Zahnung nicht vorkommen kann.

Bezüglich bes Schränkens wolle angegeben werben, wie weit ber Schrank sein soll, ob für trocenes ober nasses Holz zu verwenben.

Bezüglich bes Botens wird um Angabe ber größten gange bes Blattes gebeten.

Die Tagen sind sehr billig, nämlich:

für Scharfen per laufenben Meter 10 Cts.

Schränken " " 10

" Löten " Sötstelle 50 " (Bei größeren Aufträgen entsprechender Rabatt.)

Rekapitulation der Vorteile:

Großartige Arbeit, eine Zahnung wie die andere.

Größte, langandauernde Schärfe.

Weitgehenbste Vorbeugung zur Verhütung bes Reißens ber Blätter.

Doppelt so große Ausnützung der Bandsägenblätter wie bisher. Tadelloses Schränken der Blätter in jeder gewünschten Weite. Berfertigung kaum sichtbarer Lötstellen.

Berbrennen bes Blattes absolut unmöglich.

Für Haltbarkeit, sowie für sämtliche Arbeiten unbedingte Ga-